

Welzheim und Umgebung

Haushalt hat eine solide Grundlage

Von ZVW, aktualisiert am 12.01.2012 um 20:06



Das neue Kinderhaus der Stadt Welzheim belastet aufgrund der steigenden Personalkosten den Haushalt für dieses Jahr und in der weiteren Zukunft. Foto: ZVW

Durch das neue Kinderhaus steigen die Personalkosten kräftig an / Schulden werden verringert

Welzheim. „Der Haushalt 2012 hat wieder festeren Boden unter den Füßen.“ Mit diesen Worten hat die Stadtverwaltung jetzt den Planentwurf für 2012 vorgestellt. Das weitere Prozedere ist in Welzheim vergleichsweise kurz. Das Planwerk wird nun zunächst nichtöffentlich im Bau- und Verwaltungsausschuss vorberaten und am 31. Januar im Gemeinderat eingebracht und nach kurzen Haushaltsreden der Fraktionen in derselben Sitzung verabschiedet.

Mit knapp 27 Millionen Euro Volumen legte die Welzheimer Verwaltung zum letzten Mal durch Stadtkämmerer Manfred Hiller den städtischen Haushaltsentwurf vor. Der etwa 22 Millionen Euro umfassende Verwaltungshaushalt und der aus fünf Millionen Euro bestehende Vermögenshaushalt spiegeln die stabiler gewordene Finanz- und Haushaltslage der Limesstadt wider. Steuererhöhungen sind nicht vorgesehen. Fast 3,6 Millionen Euro sind im Jahr 2012 für Baumaßnahmen eingeplant. Eine Investitionsrate mit 1,7 Millionen Euro und der mögliche Verzicht auf eine Kreditaufnahme runden das in der Tendenz freundliche Bild ab.

Verbesserung war schon 2011 zu spüren

„Die Verbesserung der städtischen Finanzen war schon im abgelaufenen Jahr 2011 zu spüren, die inzwischen vorliegenden Rahmendaten lassen einen hoffnungsvollen Ausblick auf 2012 zu“, so Bürgermeister Thomas Bernlöhr und Kämmerer Manfred unisono. 1,3 Millionen Euro werden an Grundsteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer erwartet und 2,15 Millionen Euro sind als Gewerbesteuererinnahmen veranschlagt. Für den Anteil an der Einkommensteuer rechnet der Kämmerer mit 3,9 Millionen Euro und die Finanzaufweisungen vom Land schlagen mit 4,53 Millionen Euro zu Buche einschließlich der 265 000 Euro sogenannten Sockelzuweisungen für finanzschwache Kommunen. Die Finanzaufweisungen liegen um rund 600 000 Euro über denen von 2011, die gute Konjunktur und Steuereinnahmen wirken sich also positiv auf die Plandaten aus.

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb betragen 4,2 Millionen Euro. Darin enthalten sind die Zuweisungen des Landes für die Kindertagesstätten mit 673 000 Euro, bei denen sich die höhere Zuweisung gegenüber dem Vorjahr (480 000 Euro) positiv bemerkbar macht. Für Konzessionsabgaben und verschiedene kleinere Einnahmen sind 510 000 Euro im Haushaltsentwurf veranschlagt.

Kräftig ansteigen werden die Personalaufwendungen, von 3,95 auf 4,35 Millionen Euro. Der Anstieg hängt laut einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung hauptsächlich mit dem notwendigen Personal des Kinderhauses Pfarrstraße zusammen, das im November in Betrieb ging und in dem bereits im Februar 2012 eine zusätzliche Kleinkindgruppe eröffnet wird.

Bürgermeister Thomas Bernlöhr freut sich, dass Welzheim schon jetzt den Rechtsanspruch in der Kleinkindbetreuung erfüllen kann, der ab 1. August 2013 gilt. „Die mutige und zukunftsweisende Entscheidung des Gemeinderats unter meinem Vorgänger vor fast vier Jahren, für das Kinderhaus zwei Millionen Euro zu investieren, hat dies ermöglicht“, so Bernlöhr.

Beim Sachaufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Vermögens und für den notwendigen Verwaltungsaufwand hat der Kämmerer 3,8 Millionen Euro veranschlagt gegenüber 3,4 Millionen Euro in 2011. Die gegenüber dem Vorjahr rückläufige Steuerkraft und Senkung des Kreisumlagehebesatzes führt zu einer Abführung von 5,7 Millionen Euro an Land und Kreis gegenüber 6,5 Millionen Euro in 2011. Allein der jüngst im letzten Moment um nochmals 0,5 Prozentpunkte Kreisumlagehebesatz erspart Welzheim 46 000 Euro.

Bürgermeister und Kämmerer mahnen zur Vorsicht

Trotz der für 2012 freundlichen Aussichten bleiben Bürgermeister und Kämmerer vorsichtig. Sie weisen darauf hin, dass die Investitionsrate im langjährigen Vergleich unterdurchschnittlich ist und mittelfristig bleiben wird. Wie lange die momentane gute Konjunktur noch „brummt“, kann niemand sagen, und es ist auch weniger die Frage, ob die Steuereinnahmen wieder einbrechen, sondern nur, wann und in welcher Höhe. Die Risiken in der Finanzierung sind latent vorhanden. Deshalb werden Aufgaben- und Ausgabenkritik ständige Wegbegleiter der Welzheimer Finanzen bleiben - auch unter der Nachfolge von Stadtkämmerer Hiller, die Nadine Räßle, vorher in der Kämmerei der Gemeinde Winterbach tätig, im Februar antreten wird.